



Jahresbericht 2010

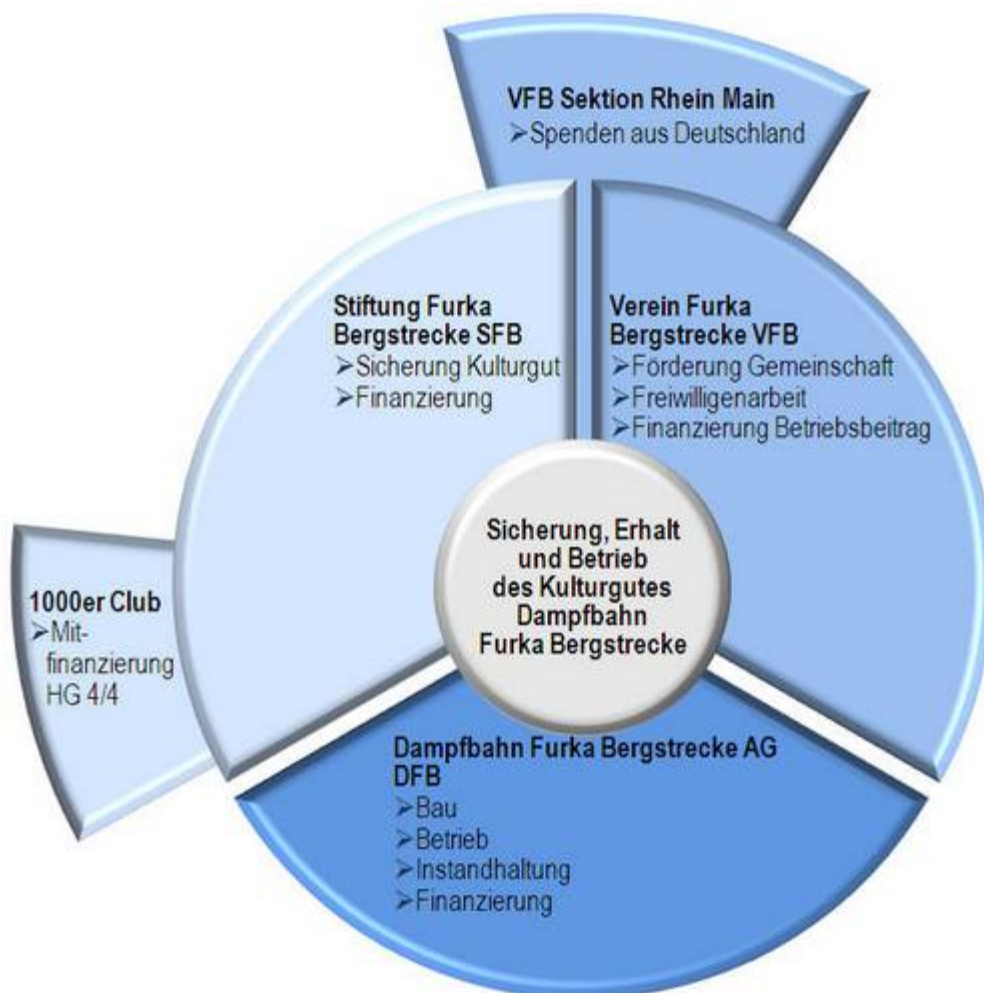
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Organisation der Gruppe DFB	3
Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG)	3
Verein Furka-Bergstrecke (VFB).....	4
Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB)	4
Partner der SFB.....	4
Organe, Sitz.....	5
Stiftungsrat	5
Beirat.....	5
Rechnungsführung.....	5
Revisionsstelle	5
Aufsichtsbehörde.....	5
Sitz der Stiftung.....	5
Ziele der Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB).....	6
1. Sicherung des Kulturgutes	6
2. Finanzierung der benötigten Investitionsmittel	6
Bis Ende 2009 erfolgte Finanzierungen.....	7
Strecke und Gebäude im Wallis.....	7
Strecke Gletsch-Oberwald.....	7
Dampflokomotiven HG 4/4 Nr. 704 & 708	7
Geschäftsjahr 2010	8
Mittelbeschaffung.....	8
Spendeneingänge	8
Mittelleinsatz.....	8
Strecke Gletsch-Oberwald.....	9
Erweiterung der Werkstätten / des Depot Realp	10
Dampflokomotiven HG 4/4	10
Benzintriebwagen CFmh 2/2 Nr.21	11
Gönnerclub	11
Stiftungsrat / Beirat.....	12
Blick in die Zukunft.....	12
Einstellhalle für Wagen.....	12
Infrastruktur Gletsch	13
Laufende Streckenerneuerungen inkl. Tunnels	13
Blaues Haus Gletsch	13
Dank	14

Foto Titelseite: Jubiläumzug Wiedereröffnung Gletsch-Oberwald 12. August 2010

Organisation der Gruppe DFB

Mit der Schaffung der Stiftung Furka Bergstrecke (SFB) im Mai 2005 besteht die Gruppe DFB aus drei Organisationen, welche sich alle mit dem gemeinsamen Ziel, der Wiederinbetriebnahme der Furka-Bergstrecke und deren Betrieb identifizieren. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe DFB ist mit bilateralen Kooperationsvereinbarungen partnerschaftlich und transparent geregelt.



Zusammensetzung der Gruppe DFB

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG)

Wiederinbetriebnahme der Furka-Bergstrecke als Zahnradbahn mittels Dampf- oder anderer Traktion für Personen- und Warentransporte zwischen Oberwald und Realp, Förderung des Tourismus; Beteiligung an, Erwerb oder Pacht von anderen Unternehmen; Erstellung, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Liegenschaften.

Zweck der DFB AG, Auszug aus dem Handelsregister der DFB AG

Verein Furka-Bergstrecke (VFB)

- 1 Der VFB fördert und unterstützt den Wiederaufbau und den Unterhalt der Furka-Bergstrecke zwischen Oberwald (Kanton Wallis) und Realp (Kanton Uri) sowie den historischen Bahnbetrieb und dessen Unterhalt auf dieser Strecke;
- 2 Der VFB unterstützt und pflegt die für die Furka-Bergstrecke und den historischen Bahnbetrieb notwendige Öffentlichkeitsarbeit;
- 3 Der VFB fördert und pflegt Beziehungen zu anderen Organisationen im In- und Ausland mit Interesse an historischen Bahnen;
- 4 Der VFB unterstützt und koordiniert die Tätigkeiten der VFB-Sektionen und ihrer Mitglieder;
- 5 Der VFB fördert den Zusammenhang und die Kameradschaft unter den Mitgliedern.

Zweckartikel Statuten VFB

Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB)

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Interesse der Sicherung dieses historischen Kulturgutes von nationaler Bedeutung und als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Regionen Goms und Ursern.

Sie eröffnet und verwaltet einen Dotationsfonds für Spenden und Sponsoren zur Finanzierung der Instandsetzung und Instandhaltung der für den Betrieb der Dampfbahn notwendigen Bauten, Anlagen und Transportmittel.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

Zweckartikel Statuten SFB

Partner der SFB

Der im Jahre 2001 gegründete 1000er-Club Dampflokomotive HG (4/4) hat sich zum Ziel gesetzt, eine Dampflokomotive HG (4/4) mit zu finanzieren. In dieser Funktion ist er direkter Partner der SFB, welche die Spendengelder des 1000er-Clubs treuhänderisch verwaltet.

Die VFB Sektion Rhein Main sammelt Spenden aus Deutschland, die sie steuerbefreit in die SFB übertragen kann. Diese Spenden sind zweckbestimmt für die Erweiterung des Depots Realp.

Organe, Sitz

Stiftungsrat

Riedwyl Peter	Präsident, Neuenkirch LU
Benz Walter	Döttingen AG
Graf Max	Lostorf SO (ab 26.10.10)
Hillemeyr Bernd	Vertr. VFB, Krumbach (D)
Kohlschütter Claudia	BE (bis 27.06.10.)
Meiner Hans	Kriens LU
Püntener Peter	Bürglen UR
Zenklusen Pascal	Naters VS
Schneuwly Hans	Düdingen FR (bis 20.05.10)
Walser Hermann	Vertr. DFB AG, Uster ZH
Bernhard Peter	Geschäftsleiter DFB AG (ohne Stimmrecht), Eschlikon TG



Lokparade vor dem Depot Realp

Beirat

Amacher Peter F	Beinwil am See AG
Bircher Silvio	Aarau AG
Hallenbarter Hans	Obergesteln VS
Kuonen Josef A	Brig-Glis VS

Im Laufe des Jahres sind zurückgetreten:

Bass Albert	Naters VS
Borgeaud Pierre	Winterthur ZH
Dick Hans-Kaspar	Münchenbuchsee BE
Dittli Carlo	Göschenen UR
Gisler Ambros	Schattdorf UR
Guntern Odilo	Brig VS
Heinzer Peter	Andermatt UR



Dampfzug vor der Station Realp

Rechnungsführung

Treuhandbüro Walter Benz, Döttingen

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

Aufsichtsbehörde

Präfektur des Bezirks Goms, Fiesch

Sitz der Stiftung

Obergoms
c/o
Gemeindeverwaltung
3999 Oberwald VS

Ziele der Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB)

Die SFB verfolgt im Rahmen der Statuten zwei konkrete Ziele:

1. Sicherung des Kulturgutes

Die Sicherung des Kulturgutes erfolgt durch die mittel- bis langfristige Übertragung von Anlagen aus dem Eigentum der DFB AG in das Eigentum der SFB. Die DFB AG, als Besitzerin der Anlagen, kann die Anlagen exklusiv und unbeschränkt nutzen. Die SFB übernimmt dabei die Funktion eines Tresors für die Sicherung der Kulturgüter im Interesse der Stifterin, der DFB AG. Diese wichtige Massnahme verhindert eine mögliche Zwangsveräusserung des Kulturgutes und liegt im Interesse der Aktionäre, Geldgeber und insbesondere der unentgeltlich arbeitenden Mitarbeiter.

Die „Vereinbarung über die Wiederinstandstellung der Strecke Gletsch-Oberwald (Vereinbarung Werk) vom 24. Oktober 2005“ und die „Vereinbarung über die Nutzung der Strecke Gletsch-Oberwald und anderer Strecken- und Anlageteile der Furka-Bergstrecke (Vereinbarung Nutzung) vom 24. Oktober 2005“ regeln die Zusammenarbeit.

2. Finanzierung der benötigten Investitionsmittel

Die Finanzierung der benötigten Investitionsmittel über die Stiftung durch Donatoren, Sponsoren, Legate sowie Spendenaktionen und Äufnung eines Reservefonds für unvorhergesehene Ereignisse. Die Gelder können gemäss Verfügung der Steuerverwaltung des Kantons Wallis vom 27. April 2005 steuerbefreit in diese gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Stiftung eingebracht werden. Damit können insbesondere Geldgeber aus der Schweiz ihre Spende bei ihrer Steuerbehörde als abzugsberechtigt geltend machen. Für Spenden aus dem Ausland gelten spezielle Regelungen.

Bis Ende 2009 erfolgte Finanzierungen

Strecke und Gebäude im Wallis

Im Eigentum der Stiftung befinden sich das Grundeigentum der Strecke Oberwald (ab Kantonsstrasse) bis Muttbach (Scheiteltunnel), sowie die Immobilien und Anlagen in Gletsch (ausgenommen Blaues Haus). Auf der Strecke Gletsch-Muttbach hat die DFB AG ein Baurecht.

Das Land mit dem Stationsgebäude und der Remise in Gletsch wurde uns zum symbolischen Wert von Fr. 1.00 von der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB), ehemals Furka-Oberalp-Bahn (FO), übertragen.

Strecke Gletsch-Oberwald

Der Gönner Hansjörg Wyss hat aus seiner Stiftung mit einer grosszügigen Spende von CHF 3 Mio. an die SFB die Strecke Gletsch-Oberwald finanziert. Mit diesen Mitteln werden die anfallenden externen Kosten bezahlt. Bis Ende 2009 hat die SFB der DFB AG dafür die CHF 3 Mio. vollumfänglich überwiesen.

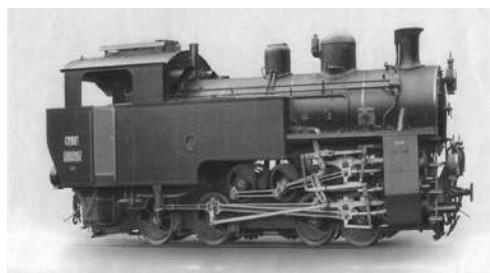
Die Überprüfung der Baurechnung durch die DFB AG bis Projektabschluss hat einen Finanzbedarf von CHF 3.68 Mio. ergeben. Die Mehrkosten sind bedingt durch die seit 2005 aufge Laufene Teuerung, die im Kostenvoranschlag nicht enthaltene Mehrwertsteuer und ausserordentliche Naturereignisse im Jahr 2008.



Strecke Gletsch - Oberwald

Dampflokomotiven HG 4/4 Nr. 704 & 708

Im Interesse der Sicherung des Kulturgutes hat im Juni 2009 die Stiftung die zwei HG 4/4 (ex Vietnam) von der DFB AG für CHF 349'000.80 gekauft. Dafür wurden von der Stiftung freie Mittel im Umfang von CHF 314'468 eingesetzt. Die Gesamtkosten für beide Loks inkl. der Vorleistungen seit 2007 belaufen sich für die Stiftung auf CHF 392'600.



Dampflokomotive HG 4/4

Geschäftsjahr 2010

Mittelbeschaffung

An Ausstellungen, Messen, Standaktionen der VFB Sektionen und bei Dampfbahntouristen auf der Furka wurden mit Wettbewerben neue Spenderadressen gesucht. Auch wurden Adressen eingekauft. Bei jedem Souvenirversand wird ein Flyer der Stiftung (HG 4/4 oder Remise) beigelegt. Die Rücklaufquote bei Mailings beträgt bei „kalten“ Adressen ein bis drei Prozent und bei Adressen mit dem Erlebnis Dampfbahn bis zu zehn Prozent. Durch diese Aktionen konnten 502 neue Spender gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit der Firma Communicators wurde beendet. Neben den zwei wertvollen Erfolgen mussten wir erkennen, dass das Gewinnen von Mäzenen ohne persönliche Brücken und Beziehungen nicht mehr zum Ziel führt.

Spendeneingänge

Der allgemeine und zweckgebundene Spendenzuwachs im Jahre 2010 beträgt rund CHF 1'328'000. Damit erreichte die gesamte bisherige Spendensumme an die Stiftung CHF 7.3 Mio.

Wyss Hansjörg, Nachfinanzierung Gletsch-Oberwald	CHF	700'000
ca. 1960 Einzelspenden (CHF1.10 bis 10'000.--)	CHF	495'949
Verein Furka-Bergstrecke via Sektionen	CHF	30'641
Kanton Uri für Remise Realp (dritte Tranche)	CHF	30'000
Spenden aus Deutschland via Sektion Rhein-Main	CHF	26'910
Benz Walter für Werbeaktivitäten	CHF	24'500
Urner Kantonalbank, Anerkennungspreis	CHF	20'000
Total	CHF	1'328'000

Spendeneingänge 2010

Mitteleinsatz

Folgende Projekte wurden auf Antrag der DFB AG 2010 finanziell unterstützt:

Oberwald-Gletsch, Restzahlung Spende Wyss z. Lasten Rechnung 2009	CHF	39'315
Oberwald – Gletsch (2.te Spende Wyss)	CHF	550'000
Restaurierung HG 4/4 aus Konto 1000er Club	CHF	111'000
Restaurierung HG 4/4 aus Konto Stiftung, à Konto Zahlung	CHF	60'000
Erweiterung Werkstätten/Remise Realp	CHF	43'000
Beitrag Wanderkarte	CHF	11'000
Kostenbeteiligung Eröffnung Gletsch-Oberwald	CHF	5'000
Total (ohne Restzahlung Wyss)	CHF	780'000

Unterstützte Projekte

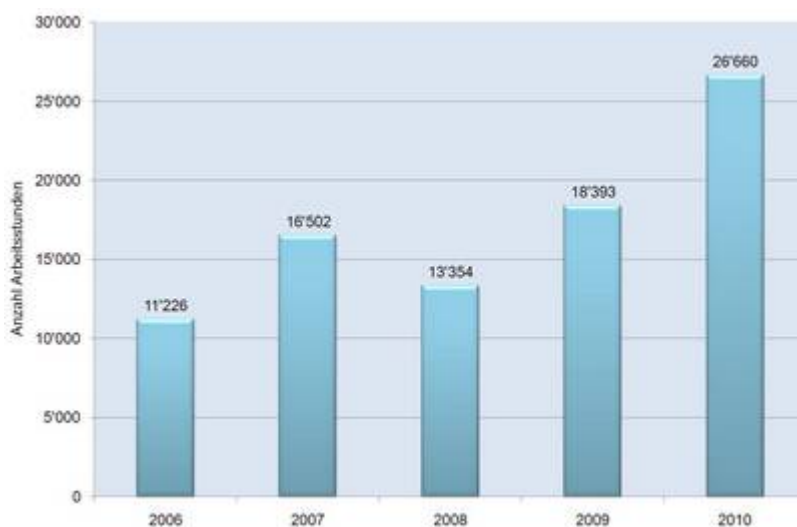
Gletsch-Oberwald zu Lasten Rechnung 2010	CHF	200'000
Erweiterung Werkstätten/Remise Realp, à Konto 2010 (Restanz zu Gunsten DFB per 31.12.2010 CHF 31'330.74 exkl. MWST)	CHF	130'000
Restaurierung HG 4/4, Restbetrag Abrechnung 2010	CHF	35'515
Total	CHF	365'515

Zahlungen zu Lasten der Rechnung 2010

Die Abrechnung und der Schlussbericht (Reporting Wyss Nr.8) für Gletsch-Oberwald sind noch ausstehend. Die Ersteller des Bahnüberganges Bogen machen ein finanzielles Firmensponsoring. Damit erhöht sich das zur Verfügung stehende Budget auf CHF 3'789'340 Die Stiftung hat bereits 3'762'846 investiert. Es verbleibt somit ein Restkredit von CHF 26'494 um die erneuten Mehrkosten zu decken.

Strecke Gletsch-Oberwald

Mit einem glanzvollen und eindrücklichen Fest wurde am 12. August 2010 die Strecke Gletsch-Oberwald wieder eröffnet. Viele Personen haben dazu beigetragen, dass die Wiedereröffnung der Strecke überhaupt möglich wurde. Zuerst jene Menschen, die dagegen protestierten und mit friedlichen Aktionen verhinderten, dass die Bergstrecke abgerissen und zurückgebaut wurde. Dann die Unentwegten, die während Jahren davon träumten, die Strecke wieder in Betrieb zu nehmen und deren Engagement es schlussendlich zu verdanken ist, dass es heute wieder möglich ist, von Realp bis nach Oberwald über die alte und zugleich neue Furka Bergstrecke zu fahren.



Von Freiwilligen geleistete Arbeitsstunden für die Strecke Gletsch-Oberwald (Quelle: DFB AG)

Mit seiner Spende von CHF 3 Mio. schaffte Hansjörg Wyss, Bauingenieur und Unternehmer, die finanziellen Voraussetzungen für die Realisierung der Etappe Gletsch – Oberwald. Hansjörg Wyss, Jahrgang 1935, wuchs im Weissenstein, einem Eisenbahnquartier der Stadt Bern auf. Glücklicherweise erklärte er sich im Februar 2010 bei einem längeren Gespräch bereit, auch die Mehrkosten von CHF 700'000 zu übernehmen. Mit einer Gönner Tafel am Bahnhof Gletsch zollen wir Hansjörg Wyss Respekt und Dank für seine Grosszügigkeit. Ebenfalls danken möchten wir an dieser Stelle all denjenigen, die direkt mit Geld- und Materialspenden die DFB AG unterstützt haben. Pendent ist noch das Baurecht der neuen Bahnhofanlage Oberwald zwischen der MGB und der Stiftung.

Erweiterung der Werkstätten / des Depot Realp

Intaktes Rollmaterial ist die Voraussetzung für einen reibungslosen und sicheren Bahnbetrieb. Unterhalt, sowie grössere Revisionsarbeiten an den Dampflokomotiven müssen deshalb über das ganze Jahr, Sommer und Winter, möglich sein. Mit der heutigen und künftigen Anzahl Triebfahrzeuge sind die Platzverhältnisse ungenügend. Dies führt zu unliebsamen Engpässen und unrationellen Betriebsabläufen. Im Weiteren müssen Unterhaltsarbeiten an Schneeräumungsgeräten oft unter misslichen Wetterbedingungen draussen getätigt werden.

2009 konnte die erste Bauetappe mit dem Werkstattteil für dieselthermische Fahrzeuge, den Gleisen 80/81 mit zehn Meter Grube sowie der Zwischenboden für die Räume der Dieselcrew erstellt werden. Durch die konzentrierten Einsätze für das Projekt Oberwald-Gletsch konnten die Bauarbeiten beim Werkstattprojekt während den Sommermonaten nicht weitergeführt werden. Verbaut wurden bis jetzt rund CHF 604'000.

In der Verhandlungsphase sind die Besitzverhältnisse beim bisherigen Depot und der Erweiterung zwischen der Korporation Ursern und DFB AG/SFB.

Dampflokomotiven HG 4/4

Das angestrebte passquerende Zugsangebot Realp-Furka-Oberwald und der vorgesehene Kurzstreckenbetrieb zwischen Gletsch und Oberwald bedingen zusätzliche Traktionsfahrzeuge. Mit den zwei in den Werkstätten von Chur zur Wiederinstandstellung zerlegten Vietnam-Veteranen HG 4/4 kann die Zahl der Lokomotiven auf sechs erhöht werden.

Mit dem Kauf der beiden HG 4/4 durch die Stiftung hat sie auch die Verpflichtung zur Geldbeschaffung für die Restauration übernommen. Bis Ende 2010 wurden CHF 729'728 (inklusive CHF 240'200 vom 1000-er Club) in die Loks investiert. Für die voraussichtlichen Kosten 2011 sind die finanziellen Mittel mit der Spende Loterie Romande (für 2011 zugesichert) vorhanden. Erfreulicherweise unterstützt uns Stadler Rail 2011 sehr grosszügig mit der Herstellung neuer Rahmen für die beiden Loks. In erster Priorität soll ab 2011 eine Lok zusammengebaut werden.



Depot Realp



Dampflokomotive HG 4/4

Benzintriebwagen CFmh 2/2 Nr.21

Dem Antrag der DFB AG an den Stiftungsrat des Verkehrshauses Schweiz den in der Werkstätte Aarau als Leihgabe des Verkehrshauses vor sich hin schlummernde Benzintriebwagen der Stiftung Furka-Bergstrecke ins Eigentum zu übertragen, wurde mit strengen Bedingungen (inkl. Rückfallklausel) stattgegeben. Die DFB AG hat im Antrag zugesichert unter der Projektleitung von Werner Beer und Martin Horath den Benzintriebwagen zu restaurieren und wieder in Betrieb zu nehmen. Einsatz- und Betriebskonzept sowie eine Marktbedürfnisabklärung müssen noch erarbeitet werden. Der Versicherungswert wird vom Verkehrshaus mit CHF 800'000 angegeben.



Benzintriebwagen CFmh 2/2

Gönnerclub

Mitte 2008 hat der Stiftungsrat den Gönnerclub der Dampfbahn Furka-Bergstrecke gegründet.

2. Gönner der Dampfbahn Furka-Bergstrecke ist, wer die Stiftung jährlich mit einem namhaften Beitrag, mindestens aber 2'000 Franken, für deren Aufgaben unterstützt.

Gönner werden jeweils jährlich im 4. Quartal um ihren Beitrag gebeten. (Beiträge können in der Steuererklärung unter Spenden abgezogen werden).

Gönner werden in Realp auf der Spendentafel aufgeführt.

3. Gönner werden durch den Stiftungsrat jährlich zu einem „Event“ auf der Bergstrecke oder einer befreundeten Organisation, die „Dampf“ macht oder kulturell tätig ist, eingeladen. Dabei sollen die gegenseitigen Bindungen und Interessen speziell gepflegt werden. Gegend, Brauchtum und Kultur sollen dabei einen grossen Stellenwert haben.

Die Stiftung wird bei dieser Gelegenheit über ihre Tätigkeit und die Verwendung der Mittel orientieren.

Spenden die zwischen dem 1. Juli und dem 30. Juni des Folgejahres (Ausnahme 2011 bis 31.03.11) eingehen, dienen als Grundlage für die Event - Einladung.

Auszug aus dem Gönnerreglement

Der zweite „Gönnerevent“ hat anfangs September 2010 stattgefunden. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit einem Extrazug die neue Strecke Oberwald-Gletsch befahren. Am Bahnhofgebäude Gletsch wurde die Gedenktafel für unseren Gönner Hansjörg Wyss enthüllt. Nach dem Mittagessen im Hotel Glacier du Rhône konnte an verschiedenen Stationen Gletsch erlebt werden. Das positive Echo zeigt, dass das Bedürfnis nach Hintergrundinformationen und Nähe zu den Projekten für die Spender sehr wichtig sind.

Stiftungsrat / Beirat



"Fronis" im Einsatz

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2010 sieben Sitzungen durchgeführt, davon je eine in der Wagenwerkstatt der Sektion Aargau und in der Werkstatt Chur, um sich vor Ort über die Fortschritte bei der Restaurierung der HG 4/4 orientieren zu lassen.

Zu Beginn des Jahres wurde ein Spendenvolumen von CHF 1 Mio. als Ziel gesetzt. Mit CHF 1.3 Mio. wurde die Zielsetzung übertroffen.

Die Finanzkontrolle des Kantons Uri hat leider als Revisionsstelle demissioniert. Balmer-Etienne AG Luzern wurde als neue Kontrollstelle bestimmt.

Kurzfristig demissioniert im Stiftungsrat haben aus gesundheitlichen Gründen Claudia Kohlschütter und Hans Schneuwly. Neu in den Stiftungsrat wurde Max Graf gewählt.

Beim Beirat sind im Jubiläumsjahr keine Aktivitäten zu verzeichnen.

Blick in die Zukunft

Die Vollendung der Furka-Bergstrecke über Gletsch hinaus nach Oberwald ist für die Dampfbahn ein wichtiger Meilenstein. Sie ist aber keineswegs Endpunkt für das Wirken der Stiftung Furka-Bergstrecke. Nun gilt es die Erweiterung der Werkstätten/Remise Realp fertig zu stellen, die zwei Vietnam Loks HG 4/4 in der Werkstatt Chur wieder betriebstüchtig aufzuarbeiten und das Kulturgut „Dampfbahn“ zu sichern.

Zur Finanzierung der Gesamtkosten für diese zwei Grossprojekten fehlen uns für die Remise bis 2013 ca. CHF 600'000 und für die beiden HG 4/4 bis 2015 rund CHF 1'800'000.

Ein Sponsor hat sich bei der Stiftung gemeldet der bereit ist, das Areal für die neue Werkstatt zu finanzieren. Die DFB AG ist bereit, anstelle des Baurechts das Terrain der SFB zu verkaufen.

Der Stiftungsrat hat sich zum Ziel gesetzt jährlich mindestens eine Million Franken zusammenzutragen. Dafür sind wir auf die Unterstützung der bisherigen Spender, der Vereinsmitglieder, der Aktionäre und neuen Spendern angewiesen.

Weitere Investitionen sind in folgende Projekte vorgesehen:

Einstellhalle für Wagen

Für die Überwinterung der nostalgischen Personenwagen fehlt ein geeignetes Depot. Abklärungen der DFB über mögliche Standorte beidseits der Furka laufen und ein geeigneter Standort ist in Sicht. Auch hier ist mit einem erheblichen Finanzbedarf zu rechnen. Der Bedarf für eine Einstellhalle ist dringend, denn die Personenwagen erleiden durch die Überwinterung im Freien grossen Schaden.

Infrastruktur Gletsch

Gletsch wird nach der Erschliessung von Oberwald jeweils in der Sommerperiode zum touristischen Zentrum der Dampfbahn werden. Im erfolgreich betriebenen Infopoint Gletsch können sich unsere Gäste über weitere attraktive touristische Angebote der Region informieren.

Für den durchgehenden Bahnbetrieb Realp-Oberwald muss die Infrastruktur im Raum Gletsch entsprechend angepasst und erneuert werden.



Bahnhof Gletsch

Laufende Streckenerneuerungen inkl. Tunnels

Der Unterhalt des Oberbaus und die Erneuerungen von abgenutzten Schienen und Zahnstangen sind nach wie vor wichtig für einen unfallfreien Fahrbetrieb. Dazu kommen der Bau von Stützmauern an rutschgefährdeten Hängen, der Unterhalt von Brückenpfeilern, die Ausbesserungen in den Tunnels.



Teamarbeit

Blaues Haus Gletsch

Für das „Blaue Haus“ besteht noch kein definitives Nutzungsgesamtkonzept. Es wurde aber bereits teilweise als Herberge (Unterkunft und Verpflegung) für die Fronis hergerichtet und von diesen genutzt. Im Untergeschoss wurde das historisch einzigartige Wasserkraftwerk durch die Stiftung revita wieder in Betrieb genommen und der Öffentlichkeit mit einer kleinen Ausstellung über die Bedeutung der Wasserkraft zugänglich gemacht.



Blaues Haus in Gletsch

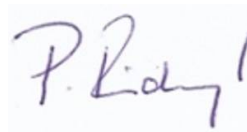
Dank

Der Stiftungsrat dankt den ausscheidenden Mitgliedern des Stiftungsrates und den langjährigen Beiräten für die grosse, ehrenamtliche Unterstützung beim Aufbau der Stiftung Furka-Bergstrecke. Ein besonderer Dank geht an alle Geldgeber, die unser Werk wohlwollend unterstützen und weiterhin mittragen werden.

Ganz speziell danken möchte der Stiftungsrat den vielen uneigennützig arbeitenden Fronis; ohne ihren grossen Einsatz wären weder der Wiederaufbau noch der Betrieb unserer Dampfbahn denkbar.

Oberwald, 16. Mai 2011

Für den Stiftungsrat



Peter Riedwyl
Präsident



Walter Benz
Finanzen

Homepage der Stiftung: www.dfb.ch/stiftung
Kontakt: stiftung@dfb.ch